

Gravamina communia et
Monita Collegii Principum
contra capitulationem no-
vissimam.

(Eingang.)

Es bliebe bey dem Eingang der
Gravaminum und Monitorum ad
Capitulationem Caroli VII. in so
ferne solche nicht schon abgethan
und erlediget seyen, sammt de-
me, daß über einzelne Stellen
der neuern Kaiserl. Wahlcapitu-
lation in der Art dießfälliger be-
sonderer Gravaminum sich aus-
gelassen werde, jedoch mit der
ausdrücklichen allschon im Fürst-
lichen Concluso vom 14ten No-
vember 1712 enthaltenen Ver-
wahrung, daß man dieß Orts
dadurch von dem laut Instr. Pac.
Osnabr. A. VIII. §. 3. in Comi-
tiis zu vergleichen seyenden, und
im Jahr 1711 zwischen den bee-
den höhern Kollegiis vergliche-
nem Inhalt einer Perpetuae nicht
abgehen wolle und demnach, daß,
was der Perpetuae und den von
Kaiserl. Majestäten allschon ge-
nehmigten, oder in solcher Art
noch errichtet werdenden Reichs-
schlüssen nicht gemäß ist, und ge-
meine Reichsgeschäfte, oder an-
dere Communia Statuum betrifft,
somit das dem Churfürstlichen
höhen Wahlcollegio laut des epi-
logi perpetuae in seiner Maas
zustehende jus ad capitulandi über-
schrei-

Reichsstädtische Gravamina
et Monita.

(Eingang.)

Beschwerden und Wünsche
des Schwäbischen Reichs-
Kreises.

(Eingang.)

Bey der — durch das bedauer-
liche frühe Ableben Kaiser Jo-
seph des Zweyten Majestät, nun-
mehr bevorstehenden Wiederbe-
setzung des teutschen Kaiser-
throns, welche die göttliche Vor-
sehung zum wahren dauerhaften
Besten des teutschen Vaterlan-
des ausschlagen lassen wolle,
können Fürsten und Stände des
Schwäbischen Reichs-Kreises
nicht umhin, nach dem Bepfehl
voriger Zeiten, ihre sich theils
auf die Ausübung Kaiserlicher
Regierungs-Rechte und Pflich-
ten, theils aber auf die besonde-
re Lage des Schwäbischen Krei-
ses und dessen Verhältnisse gegen
das Durchleuchtigste Erzhaus
Oesterreich und dessen Schwäbi-
sche Vorlande beziehende Wün-
sche und Beschwerden annimmt
darzulegen, mit dem angelegent-
lichsten Gesuch: daß diesen wich-
tigen, langwübrigen und weit
ausgebreiteten Beschwerden end-
lich einmal, mittelst der zu verfas-
senden Wahlcapitulation, derge-
stalt bündig und ausgiebig abge-
holfen werden mögte, dan
Sie, Fürsten und Stände di-
ses Schwäbischen Reichs-Krei-
ses

B. Capit. Joseph II.

(Eingang.)

Maximilian Joseph, Churfürst zu Bayern, Kaverii, Herzogen zu Sachsen, als Vormund und der Chursachsen Administratoren, Friedrich Königs in Preussen, als Churfürsten zu Brandenburg, Carl Theodor, Churfürsten zu Pfalz, und Georgen, Königs in Großbritannien, als Churfürsten zu Braunschweig-Lüneburg, des heiligen Römischen Reichs Erz-Schenken, Erz-Truchsesses, Erz-Marschallen, Erz-Cämmerern und Erz-Schatzmeistern, Unsern lieben respectiven Neven, Mutter, Brüdern, Oheimen und Churfürsten, respective Majestät und Liebden, Liebden, Liebden, Liebden, Bevollmächtigter Botschafter Niklas des heiligen Römischen Reichs Fürsten Esterhazy von Galantha Liebden, Johann Joseph Grafen von Paumgarten, Carl August Grafen von Rex, Ehrich Christoph Edlen von Plothow, Peter Emmanuel Freyherrn von Sedwitz und Johann Clamer August von dem Busche, zur Ehre und Würde, des Römisch-Königlichen Namens und Gewalts, erhoben, erhöht und gesetzt seynd, deren Wir Uns auch Gott zu Lob, dem heiligen Römischen Reich zu Ehren, und um der Christenheit und teutscher Nation, auch gemeinen Nutzens willen, beladen,

N. Capit. Leopold II. und Franz II.

(Eingang.)

zu Sachsen, Friedrichs Wilhelm Königs in Preussen, als Churfürsten zu Brandenburg, und Georgs des Dritten Königs in Großbritannien, als Churfürsten zu Braunschweig-Lüneburg, des heiligen römischen Reichs Erzschenks, Erztruchsesses, Erzmarschalls, Erzämmerers, und Erzschatzmeisters, Unserer lieben respective Brüder, Oheimen und Churfürsten, Liebden, Liebden, Liebden, Liebden, Bevollmächtigter Botschafter, Anton Theodor Reichsfürst und Erzbischof zu Ollmütz, Franz Albert Leopold Graf von Oberndorf, Adolph Heinrich Graf von Schönberg, Karl Fürst von der Osten genannt Sacken, Ludwig Friedrich von Beulwitz, zur Ehre und Würde des römisch-königlichen Namens und Gewalts erhoben, erhöht und gesetzt sind, deren Wir Uns auch Gott zu Lobe, dem heiligen römischen Reiche zu Ehren und um der Christenheit und teutscher Nation auch gemeinen Nutzens willen beladen, daß Wir Uns demnach aus freyem gnädigen Willen mit denselben Unsern lieben Neven, Brüdern, Oheimen und Churfürsten, für sich und sämmtliche Fürsten und Stände des heiligen römischen Reichs geding und paktswise dieser nachfolgenden Artikel vereiniget, verglichen, ange-

Project der perpetuirlichen Wahlcapitulation.

Gravamina et Monita
Principum.

(Eingang.)

schreitet, und doch in die neue Kaiserl. Wahlcapitulationen eingekommen ist, oder noch weiter eingebracht werden dürfte, in Folge der von dem hohen Fürstenrath im Jahr 1713 ad Acta Imperii eingelegten Protestation für gültig und verbindlich nicht achten möge, wo dann, wenn ein solcher Fall wider Verhoffen anwiederum eintreten sollte, eine gleiche Protestation einzulegen, solche auch an die neu erwählt werdende Kaiserl. Majestät in Schriften anzuzeigen, und Allerhöchstdieselbe um Veranlassung der einmahligen gänzlichen zu Standbringung einer perpetuirlichen Capitulation, wie von dem Fürstlichen Collegio im Jahr 1745 unterm 18. Octbr. allschon geschehen und darauf ein Kaiserl. Commissionsdecret d. dict. den 19. des nemlichen Monats und Jahres erlassen worden ist, nochmahlen zu belangen, auch von allem deme die beede höchste Reichgerichte zu benachrichtigen seyn dürften.

Dieses vorausgesetzt, wolle man die alte und neue Gravamina respective Monita ad ferriem Articulorum vorlegen.

Reichsstädtische Gravamina
et Monita.

(Eingang.)

Beschwerden und Wünsche
des Schwäbischen Reichs-
Kreises.

(Eingang.)

ses, sich des ruhigen ungekränkten Genusses ihrer zustehenden Besitzungen und Rechte, der löbliche Kreis selbst aber der völligen Wiederherstellung seiner reichsgesetzmäßigen Verfassung endlich einmal wieder erfreuen könne.

Der erste Haupttheil dieser Wünsche und Beschwerden des Schwäbischen Reichs-Kreises beziehet sich also einerseits auf die Ausübung der Kaiserlichen Macht, deren Anwendung zum Besten des Reichs und dieses Kreises insonderheit, andererseits aber auch auf die — gegen ihre Reichs-Verfassungswidrige und dem Kreise schädliche Ausdehnung, in der Wahlcapitulation hie und da noch näher zu bestimmende Grenzen.

W. Capit. Joseph II.

(Eingang.)

beladen, daß Wir uns demnach aus freyen und hierzu gegebenen väterlichen auch gnädigen Willen mit denenselben, Unseren lieben Neven, Mutter, Brüdern, Oheimen und Churfürsten, für sich und sämtliche Churfürsten, Fürsten und Stände des heiligen Römischen Reichs Beding- und Pactsweise dieser nachfolgenden Articulen vereiniget, verglichen, angenommen und zugesaget haben, alles wissentlich und Krafft dieses Briefs:

Articulus I.

§. I.

(Schuz der Christenheit, des Pabsts.)

Zum ersten, daß Wir in Zeit solcher Unserer Königlichen Würden, Amt und Regierung die Christenheit, den Stuhl zu Rom, Päßstliche Heiligkeit, und christliche Kirche, als derselben Advocat in gutem treulichen Schuz und Schirm halten, sollen und wollen.

§. II.

(Erhaltung des Reichs und dessen Stände ic. bey ihren Rechten.)

Wie Wir denn auch in alle Wege wollen die teutsche Nation, das heilige Römische Reich, und die Churfürsten, als dessen vorderste Glieder, und des heiligen Römischen Reichs Grundsäulen, insonderheit auch die weltliche Chur-

R. Capit. Leopold II. und

Franz II.

(Eingang.)

angenommen und zugesaget haben, alles wissentlich und Krafft dieses Briefes.

Articulus I.

§. 1.

(Schuz der Christenheit, des Pabsts, der Kirche.)

Zum ersten, daß Wir in Zeit solcher Unserer Königlichen Würde, Amt und Regierung die Christenheit, den Stuhl zu Rom, Päßstliche Heiligkeit, und christliche Kirche als derselben Advocat in gutem treulichen Schuz und Schirme halten sollen und wollen.

§. 2.

(Erhaltung eines jeden bey seinem Stand und Wesen.)

Wie Wir dann auch in alle Wege wollen die deutsche Nation, das heilige römische Reich, und die Churfürsten, als dessen vorderste Glieder und des heiligen römischen Reichs Grundsäulen, besag der goldnen Bulle, sonder-

Project der perpetuirlichen
Wahlcapitulation.

Articulus I.

§. 1. Der erwählte Römische König und Kayser soll und will die Christenheit, den Stuhl zu Rom, Päßstliche Heiligkeit und christliche Kirch, als derselben Advocat, in gutem treulichen Schuz und Schirm halten,

§. 2. will in alle Weg die teutsche Nation, das heilige Römische Reich, und die Churfürsten, als dessen vorderste Glieder, besag der güldnen Bull, sonderlich des 13. Tituls, dann auch die Fürsten, Prälaten, Grafen, Herren und Stände, sammt der unmittelbaren freyen Reichs-Ritterschaft, bey Ihren Hoheiten,